

Eine Widerlegung von Korffs falschen Behauptungen und Verdrehungen

James W. Deardorff, Emeritierter Forschungs-Professor, Oregon State University, Mai 1996 (mit freundlicher Genehmigung des Autors). Deutsche Bearbeitung Bernadette Brand und Mariann Uehlinger

In seinem Buch *Spaceships of the Pleiades: The Billy Meier Story* (‘Raumschiffe der Plejaden: Die Billy Meier-Geschichte’, Prometheus Press, 1995), stellt Kal K. Korff dutzendweise Behauptungen gegen die Wirklichkeit der Kontakterlebnisse von Eduard Meier auf. So kann es geschehen, dass ein Leser, der mit den Nachforschungen des Meier-Falles durch Wendelle Stevens, Lee und Brit Elders, Thomas Welch, Jim Dilettoso und Gary Kinder sowie mit dem Hintergrund von Korffs Leben nicht vertraut ist, fälschlicherweise annimmt, Korffs Behauptungen seien allein durch ihre grosse Anzahl wahr. Da es ein Mehrfaches an Platz bräuchte, eine falsche oder irreführende Anschuldigung zu widerlegen, als sie zu machen, kann ich hier nur wenige Kapitel aus Korffs Buch entkräften, will ich darüber kein ganzes Buch schreiben. Die Auswahl umfasst grösstenteils den *Talmud Jmmanuel* (TJ). Am Ende werde ich auch Korffs Behauptungen über eine wichtige Serie von 34 UFO-Photos aus der Sammlung von Meier untersuchen.

Der Talmud Jmmanuel (TJ): Einführung

In seinem Buch verwendet Korff 6 oder 7 Seiten, um dem TJ, der 1963 als alte, in Harz eingelegte aramäische Schriftrollen von Meier und einem griechisch-orthodoxen Ex-Priester in der Nähe von Jerusalem entdeckt wurde, seinen Nimbus zu nehmen. Der vorliegende TJ scheint meiner eigenen Analyse nach eine Übersetzung dieser aramäischen Originalschrift zu sein, von der dann das Matthäus-Evangelium abgeleitet wurde. Der TJ ist extrem ketzerisch für das Christentum, weist er doch darauf hin, dass Jmmanuel, alias Jesus, die Kreuzigung überlebte und später viel in Anatolien und weiter ostwärts in Nordindien und der Kashmir-Region reiste und lehrte. Deshalb sind die starken Beweggründe einiger Personen leicht verständlich, Meier, koste es, was es wolle, in Verruf zu bringen. Da mein Buch *Celestial Teachings* (CT)/‘Himmlische Lehren’ das gleiche Dokument untersucht, habe ich dieses Thema gewählt, um Korffs Beispiele in ihren Einzelheiten darzustellen, ohne irgendwelche seiner angeblich wichtigen Anklagen zu übergehen. CT erforscht die Materie tiefgreifend und findet rund 200 Gründe, weshalb der TJ die Quelle des Matthäus-Evangeliums war und kein Betrug, der auf diesem Evangelium basiert. Beide, der TJ und CT, sind erhältlich bei Wild Flower Press, P.O. Box 2875, Rapid City, SD 57709-2875, USA. (Aktuelle Version des ‘Talmud Jmmanuel’ bei FIGU: shop.figu.org)

Auf Seite 36 sagt Korff: «Billy Meier selbst schrieb ein Buch mit dem Titel *Talmud Immanuel*, das in den Vereinigten Staaten bei Wild Flower Press veröffentlicht wurde.» Dies ist jedoch nicht richtig, denn Meier war Mitentdecker, Hüter der Übersetzung und Herausgeber, aber nicht dessen Autor. Zudem lautet die korrekte Schreibweise des TJs *Talmud Immanuel*, in dessen Einleitung Meier begründet, weshalb er «Immanuel» mit einem «J» schreibt und nicht mit einem «I». Es mag überraschend sein zu entdecken, welche Ablehnung es auslöst, dass Jesus Name ursprünglich Immanuel war, bevor er durch Paulus umbenannt wurde (siehe *Celestial Teachings*, Seiten 29-31, 87-89).

Auf der selben Seite sagt Korff, ich «sei ein gläubiger und enthusiastischer Befürworter der messianischen Behauptungen von Meier geworden». Ich möchte irgendwelche falschen Eindrücke richtigstellen, die möglicherweise durch die Behauptung entstehen könnten, ich sei ein Verteidiger von Meier, der so etwas wie eine Heilandfigur oder ein Erlöser ist oder zu sein versucht – eine Art Messias. Wenn er in irgendeinem Sinne ein «Gesalbter» ist, dann deshalb, weil er von gewissen Ausserirdischen (Extraterrestrials =ETs) als deren spezielle oder Haupt-Kontaktperson ausgewählt worden war. Dies zeigen die Beweise: Die ersten Untersucher seiner ET-Erfahrungen der späten 70er und dann Anfang bis Mitte der 80er Jahre (Wendelle Stevens, ...) konnten nichts finden, das darauf hingewiesen hätte, dass die wichtigsten Photos und ET-Erlebnisse von Meier, die auch durch viele Zeugen bestätigt werden, ein Schwindel gewesen seien. Ihre Untersuchungen waren neutral, intensiv und offen – im Gegensatz zu jenen von Korff, wie wir sehen werden.

Ein Teil der Mission, die Meier auf sich nahm, ist, den TJ, d.h. Immanuels wahre Lehre, an interessierte Menschen zu verbreiten. Um zu vermeiden, als Anführer eines grossen Kultes zu erscheinen, entmutigt Meier jedoch aktiv Menschen ausserhalb seiner kleinen Gruppe von Verfechtern in Schmidrüti (Schweiz), seine Geschichte auf irgendwelche Art im grossen Stil oder durch Seminare anzupreisen. Und lange nahm er Besuchern den Mut, ihn in Schmidrüti zu treffen. Er dürfte diesbezüglich ein Kontrast sein z.B. zu einem angeblichen Kontaktler namens Raël (siehe dessen *The Message Given to Me by Extra-Terrestrials*), der aktiv versucht, ein Gefolge von mehreren Zehntausend zu rekrutieren, obwohl er keinerlei stützende Beweise vorbringen kann.

Es sollte erwähnt werden, dass, gesetzt den Fall, die ETs, von denen Meier kontaktiert wird, hätten jemand anderen ausgewählt und es dieser Person dann erlaubt, bei rund 18 verschiedenen Gelegenheiten zahlreiche Filmrollen von Tageslicht-Photos ihrer Fluggeräte aufzunehmen, dieser andere Mensch denselben verzweifelten Versuch bei Personen wie Korff auslösen würde, ihn